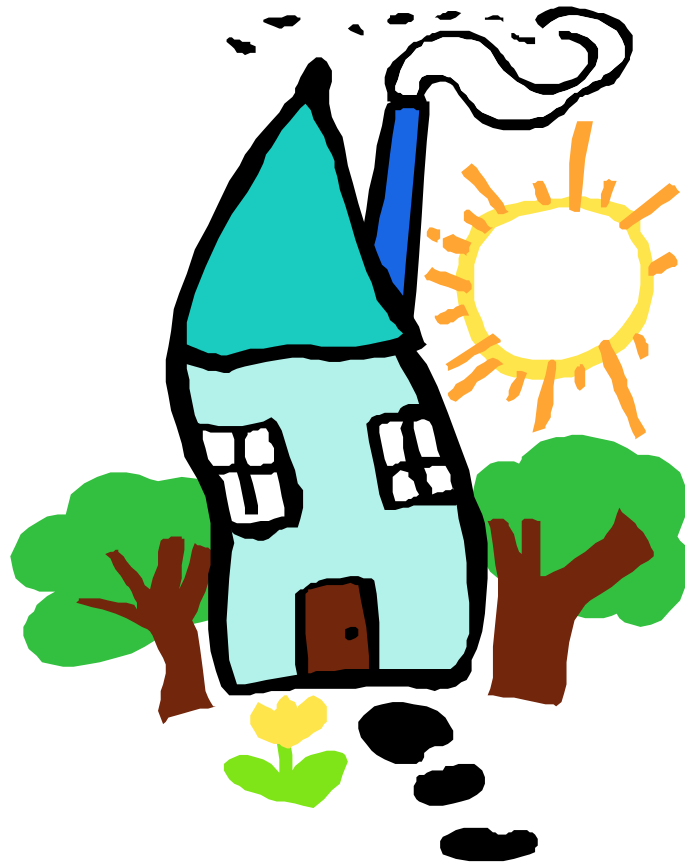


Spielgruppe MIKADO



Ueberstorf

Informationen ABC...

www.spielgruppe-mikado.ch

ABC

Das vorliegende ABC dient als allgemeine Information der Spielgruppe Mikado Ueberstorf.

Allfällig kurzfristige Änderungen durch Fremdeinwirkung sind jederzeit möglich.

Absenzen

Falls ihr an einem Spielgruppentag abwesend oder in den Ferien seid, meldet euch bitte rechtzeitig bei einer Spielgruppenleiterin ab.

Absperrband

Direkt vor dem Eingang ziehen wir immer ein Absperrband. Dieses Band wird gezogen, weil der Nachbar es so wünscht. Wir bitten euch dies zu respektieren.

Bitte wartet mit euren Kindern zwischen Absperrband und Spielgruppe. Wenn die Türe zur Spielgruppe geöffnet ist, dürfen die Kinder den gelbmarkierten Füßen folgen.

Austausch

Im Januar führen wir mit allen Eltern, welche es wünschen, ein Austauschgespräch durch. Somit erhalten wir die Möglichkeit, euch und euer Kind besser kennen zu lernen. Eventuelle Ängste, Bedenken und allgemeine Fragen können angesprochen werden.

Backen

Jedes Jahr dürfen wir an verschiedenen Anlässen Kuchen verkaufen. Den Erlös ist für unsere Spielgruppenkinder gedacht. Gerne zählen wir auf eure Unterstützung und freuen uns über eure Backkünste.

Bekleidung

Die Kleidung in der SG kann auch mal Farbe oder Leim abbekommen. Bitte zieht euren Kindern keine „Sonntagskleider“ an.

Wir gehen vielleicht auch mal spontan nach draussen, deshalb bitte wettergerechte Kleidung (Jacke, Mütze, Handschuhe) anziehen. Wenn wir im Winter draussen sind, melden wir es vorher. Skidress nur anziehen, wenn wir euch Bescheid geben.

Im Sommer bitte an Sonnencreme und Sonnenhut denken.

Corona

Das Schutzkonzept ist in der Spielgruppe sichtbar aufgehängt.

Dauer

Ein Spielgruppenhalbtage dauert 2,5 Std.

Eltern

Damit das Kind sich in der Spielgruppe wohl fühlt, braucht es eine partnerschaftliche Haltung zwischen Eltern und Spielgruppenleiterinnen.

Grundsätzlich zählt, wenn ihr liebe Eltern, nichts von uns Spielgruppenleiterinnen hört, ist alles in Ordnung.

Ferienplan

Der aktuelle Ferienplan der Primarschule Ueberstorf ist auf unserer Homepage ersichtlich.

Finken

Die Finken der Kinder bleiben in der Spielgruppe.

Fundgrube

Fundgegenstände wie Mützen, Handschuhe, Sonnenhüte, Haarspangen, Haargummis etc. werden in einem Korb aufbewahrt und können dort von den Eltern abgeholt werden.

Geburtstag

Jeden Kindergeburtstag feiern wir mit Kerzen anzünden und ausblasen. Es gibt einen speziellen Geburtstagsstuhl, den die Kinder nur an diesem Tag benutzen dürfen.

Ihr müsst keinen Geburtstagskuchen backen oder sonstiges für die Kinder mitbringen.

Grauzonenkinder

„Grauzonenkinder“ nennen wir Kinder, welche über den Stichtag geboren sind.

Bei uns dürfen junge Kinder, welche zwischen August bis November Geburtstag haben, ein Jahr früher die Spielgruppe besuchen. Das heisst, dass diejenigen Kinder die Spielgruppe während zwei Jahren besuchen dürfen.

Homepage

Auf unserer Homepage findet viele nützlichen Informationen: www.spielgruppe-mikado.ch

Informationen

Jährlich erstellen wir pro Gruppe einen WhatsApp-Chat. In dieser Gruppe können nur wir Leiterinnen Infos an euch Eltern weiterleiten. Wenn ihr Fragen habt, bitte direkt an uns Leiterinnen rückmelden.

Jahresthema

In jedem Spielgruppenjahr haben wir ein anderes Thema. Zu diesem Thema erzählen wir viele spannende Geschichten, basteln und noch vieles mehr.

Jugendamt

Das kantonale Jugendamt kontrolliert unsere Spielgruppe regelmässig und wir müssen im Besitze der kantonalen Bewilligung sein. Das Jugendamt Freiburg verlangt, dass wir eine Spielgruppenleiterin-Ausbildung haben. Wir besuchen zudem regelmässig Weiterbildungen.

Kindergarten

Wenn ihr den Brief für die Kindergarten-Anmeldung erhaltet und noch unsicher seid, dass euer Kind die nötige Reife erlangt hat, bitten wir um Rücksprache an uns Leiterinnen. Gerne unterstützen wir euch zu einem stressfreien Entscheid.

Gegen Juni werden wir mit den Kindern, welche im Folgejahr in den Kindergarten übertreten, den Kindergarten besuchen. Die Kinder werden dabei die kommenden Räumlichkeiten, ihre neuen „KindergartenGspändli“ und die Kindergärtnerinnen kennen lernen.

Leiterinnen

Die Leiterinnen begleiten jedes Kind und die Gruppe individuell und gewähren grossen Freiraum für eigene Erfahrungen und Lernprozesse.

Lernen

Die Kinder lernen bei uns zu Teilen, Streiten und wieder Frieden zu schliessen aber auch Langeweile zu zulassen. Unseren Spielgruppen-Kinder lernen wir eine gewisse Selbständigkeit und fördern ihre Fein- und Grobmotorik. Sie erfahren mit verschiedenen Materialien umzugehen, wie zum Beispiel mit Schere, Pinsel, Knete, Leim.

Loslassen

Loslassen, Abschied nehmen, selbständig werden, fängt mit dem Tag der Geburt an und dauert das ganze Leben lang weiter.

Nicht alle Kinder können sich gleich gut von ihrer Bezugsperson lösen. Wenn das Loslassen gar nicht geht, darf das Mami oder der Papi, das Kind einige Male begleiten, bis es das Vertrauen in den neuen Ort gefunden hat und die Spielgruppenleiterinnen und die anderen Kinder besser kennt. Wir werden das Begleiten dann von Mal zu Mal kürzen, bis das Kind bereit ist, diese Zeit selbst zu meistern. Der Schritt in die Spielgruppe, ist für ein Kind nicht immer so einfach wie wir Erwachsene uns das vorstellen.

Anforderungen an das Kind:

- Abschied nehmen von zu Hause
- Sich alleine, ohne enge Bezugsperson, zurechtfinden
- Sich einlassen auf andere
- Nicht immer im Mittelpunkt stehen
- Leiterin mit anderen teilen

Muttertag

Den Muttertag feiern wir mit den Spielgruppenkindern und den Müttern. (ohne Geschwister)

Wenn das Mami absolut verhindert ist, darf der Papi oder eine andere Bezugsperson mitfeiern.

Notfälle

In Notfällen setzen wir uns direkt mit euch in Verbindung. Falls niemand erreichbar ist, werden wir einen Arzt in Flamatt aufsuchen.

Notfall- und Sicherheitskonzept

Das Notfall- und Sicherheitskonzept liegt in der Spielgruppe zur Einsicht auf.

Organisatorisches

Erreichbarkeit der Eltern oder Erziehungsberechtigten: Änderungen von Telefon- oder Handynummern müssen den Leiterinnen zeitnah gemeldet werden. Wir müssen euch im Notfall erreichen können.

Meldet bitte, wenn euer Kind von Grosseltern oder einer anderen Betreuungsperson abgeholt wird.

Pädagogische Richtung

„Hilf mir es selbst zu tun!“ – selber machen schafft Selbstvertrauen.

Der Weg ist das Ziel, nicht das Endprodukt.

Wir wollen kein Produkt herstellen, das Resultat ist nicht wichtig, sondern der Weg und das Ergebnis selber auf Ideen zu kommen. Wir fördern die Kreativität der Kinder.

**Unsere grosse Bitte an euch Eltern: Fragt nicht, warum hast du nichts nach Hause gebracht?!
Werken und basteln sind freiwillig.**

Zur Förderung der Kreativität, zum Sammeln von neuen Ideen und das Erlernen des Teilens sind Freispiel und Rollenspiele wichtige Bestandteile der Weiterentwicklung.

Wir machen einige Basteleien durchs Jahr, diese sind gezielt und kindsgerecht.

Unser Grundsatz dazu lautet: „nicht mit - sondern von Kindern“ - Kinder schauen mit ihren eigenen Augen.

Qualitätssicherung

Die Mitarbeitenden der Spielgruppe reflektieren regelmässig ihre Arbeit und tauschen sich untereinander aus.

Regeln

„Grosser Freiraum – klare Grenzen“

Wir haben auch einige Regeln und versuchen diese auch umzusetzen, wie zum Beispiel:

- gemeinsam Znüni essen und beenden
- respektvoll miteinander umgehen
- wir tragen Sorge zu den Spielsachen
- wir lernen Frieden zu schliessen
- wir teilen
- wir lernen zuzuhören

Rückstellungsgesuch

Rückstellungsgesuche müssen bis spätestens Ende März beim Schulinspektorat in Fribourg schriftliche eingereicht werden. Gleichzeitig ist eine Kopie an die Primarschule Ueberstorf einzureichen.

Die Erfahrung hat uns gezeigt, dass es für sehr junge Kinder eine Chance ist, die Spielgruppe während zwei Jahren zu besuchen.

Schulweg

Wenn ihr mit dem Auto ins Dorf fahren müsst, bitten wir euch, das Auto auf dem Parkplatz vis-à-vis von der Bäckerei zu parkieren.

Somit können wir die Gefahren der Strasse vor unserer Spielgruppe minieren.

Spielzeug

Für Spielzeug, welches die Kinder von Zuhause in die Spielgruppe mitnehmen, wird keine Haftung übernommen.

Streit

Die Kinder lernen den Umgang mit Streit und unangenehmen Gefühlen.

In solchen Situationen schauen wir zu. Wenn nötig werden wir dem Kind unsere Hilfe anbieten und versuchen gemeinsam eine Lösung zu finden.

Wenn ein Kind „STOP“ sagt, dann muss das andere Kind sofort aufhören. Wir sprechen mit den Kindern, wenn uns ihr Verhalten nicht gefällt.

Therapien

Falls ihr Kind bereits Therapien hat, wie z.B. Logopädie, bitten wir euch, dies uns zu melden. Somit können wir euer Kind dabei unterstützen.

Trennungsangst

Die Trennungsangst bei Kleinkindern ist einfach ausgedrückt eine Weiterentwicklung des babyhaften Fremdln.

Wir Erwachsenen können uns kaum vorstellen, welche Gedanken und Fragen den Kindern durch den Kopf gehen.

Die Kinder machen sich viele Gedanken wie zum Beispiel:

- Wird mein Mami mich bestimmt wieder abholen?
- Was macht sie jetzt? Geht sie einkaufen?
- Spielt sie vielleicht mit dem kleinen Bruder? Hat er sie jetzt für sich ganz allein?
- Wird mich die fremde Frau mögen?
- Sind die Kinder lieb zu mir?

Ängste gehören zur normalen Entwicklung jedes Kindes.

Damit Kinder diesen grossen Schritt gehen können, brauchen sie primär viel Sicherheit, ein gutes Gefühl, Nestwärme, gutes Selbstvertrauen und einen klar definierten Rhythmus. Nur ein Kind, das diesbezüglich stark genug ist, kann eine Trennungssituation gut bewältigen.

Für kleine Kinder ist jede Trennung von der Bezugsperson ein grosser Schritt.

Nicht jede Weigerung, sich von der Mama zu trennen, muss eine emotionale Störung sein. Es kann auch sein, dass ein Kind versucht, Grenzen auszuloten (Trotzalter). Trennungsängste der Eltern übertragen sich rasch auf das Kind. Bevor man von einem Kind erwartet, dass es loslassen kann, muss man als Eltern selber bereit sein loszulassen.

Einige Tipps, um den Abschiedsschmerz zu verringern:

- Treffen sie sich privat mit einem Kind der Spielgruppe.
- Geben sie dem Kind etwas von ihnen in den Hosensack.
- Teilen sie dem Kind mit, wie lange sie in der Spielgruppe bleiben und halten sie es konsequent ein. Zum Beispiel bis das „Guete Tag“ – Lied gesungen wird.

Halten sie sich an feste Rituale, zum Beispiel beim Bringen in die Spielgruppe. Jacke ausziehen, Finken anziehen, sagen was sie in der Zeit erledigen während es in der Spielgruppe ist, dem Kind sagen, dass sie jetzt gehen und sie mittags wiederkommen. Abschied nehmen. Weggehen.

Lassen sie uns das Kind trösten, wenn es nötig ist.

Jedes Kind hat seinen eigenen Weg, mit dieser Herausforderung fertig zu werden. Und die Befriedigung, diese Lebensaufgabe gemeistert zu haben, soll ihm ganz allein gehören.

Unser Samichlaus

Es wird uns kein Samichlaus in der Spielgruppe besuchen. Er wird nur an der Türe anklopfen und wieder gehen, die Kinder werden ihn nicht sehen.

Verabschiedung

Nach den Herbstferien werden wir Leiterinnen den Kindern helfen, sich an- und ausziehen. Wir ermutigen die Kinder dabei, es selber zu machen. Stehen vermehrt beobachtend im Hintergrund. Wir wären froh, wenn ihr euch draussen von euren Kindern verabschieden würdet.

Verein

Einmal im Jahr findet unsere Hauptversammlung des Spielgruppenvereins statt.

Es ist ein nicht gewinnorientierter Verein.

Der Vorstand des Spielgruppenvereins MIKADO besteht aus vier Personen.

Versicherung

Die Kinder sind durch den Spielgruppenverein nicht versichert. Haftpflicht- und Unfallversicherung der Kinder ist somit Sache der Eltern.

Weihnachtsfeier

In der letzten Woche vor den Weihnachtsferien, feiern wir mit den Kindern Weihnachten.

Windeln

In der Spielgruppe haben wir keine Windeln.

Falls euer Kind noch Windeln braucht, bitten wir euch, Feuchttücher und Windeln immer im Znüni-Täschli oder einem Sack mitzugeben. Die gebrauchte Windel packen wir samt Plastiksäckli wieder ins Täschli.

Xundheit

Allergien-Krankheiten:

Falls ein Kind unter Allergien oder Krankheiten leidet, melden die Eltern dies den Spielgruppenleiterinnen.

Ziele

Das Kind in seiner Fantasiewelt abholen.

Das Kind wählt den Zeitpunkt, es begreift durch Erfahrung, es lernt mit und von anderen Kindern.

Spielgruppen sind dem Bildungs- und Erziehungswesen anzurechnen.

Die Kinder lernen Ihren Platz in der Gruppe Gleichaltriger zu finden. Sie lernen einander zu helfen, aufeinander Rücksicht zu nehmen.

Eigene Kreativität fördern:

- Gib mir die Zeit es selbst zu tun.
- Am meisten helfe ich dem Kind, wenn ich ihm nicht helfe.
- Gruppenzusammengehörigkeit erleben
- Sich einordnen und sich behaupten
- Selbstvertrauen entwickeln und stärken
- Geistige und motorische Fähigkeiten üben
- Vielfältiges Material und Spiele kennenlernen und Ausprobieren

Znüni

Wir möchten, dass sie den Kindern ein gesundes Znüni mitgeben, dazu Wasser in einer gut verschliessbaren Flasche.

Zuteilung Kindergarten

Auf die Zuteilung in die Kindergartenklassen haben wir keinen Einfluss.

Telefonnummern



Spielgruppenleiterinnen

Mauron Jasmin

031 741 69 59

079 633 50 31

Mäusli Nicolé

031 741 45 22

079 518 61 07

Schneuwly Sabrina

031 742 20 63

079 244 14 70

Vorstand Co-Präsidentinnen

Rüdemann Barbara

079 542 33 31

Krummen Michaela

079 721 92 90

Meine Notizen

In der Spielgruppe darf jedes Kind so sein wie es möchte, es muss nichts «können»!